

Was ist ÖPP und was haben ihre Befürworter vor?

Jürgen Schutte
Gemeingut in BürgerInnenhand (GiB)

Dortmund, 19. Oktober 2015

ÖPP – definiert durch ihre Nutznießer

ÖPP ist eine ganz normale, haushaltsrechtlich vorgeschriebene Beschaffungsvariante.

sie ist eine langfristig angelegte Zusammenarbeit zwischen Öffentlicher Hand und privater Wirtschaft

sie kann öffentliche Infrastrukturprojekte effizienter realisieren als bisher

sie hat den Lebenszyklusansatz, der das Planen, Bauen, Betreiben, die Finanzierung und die Verwertung als einen ganzheitlichen Vorgang behandelt

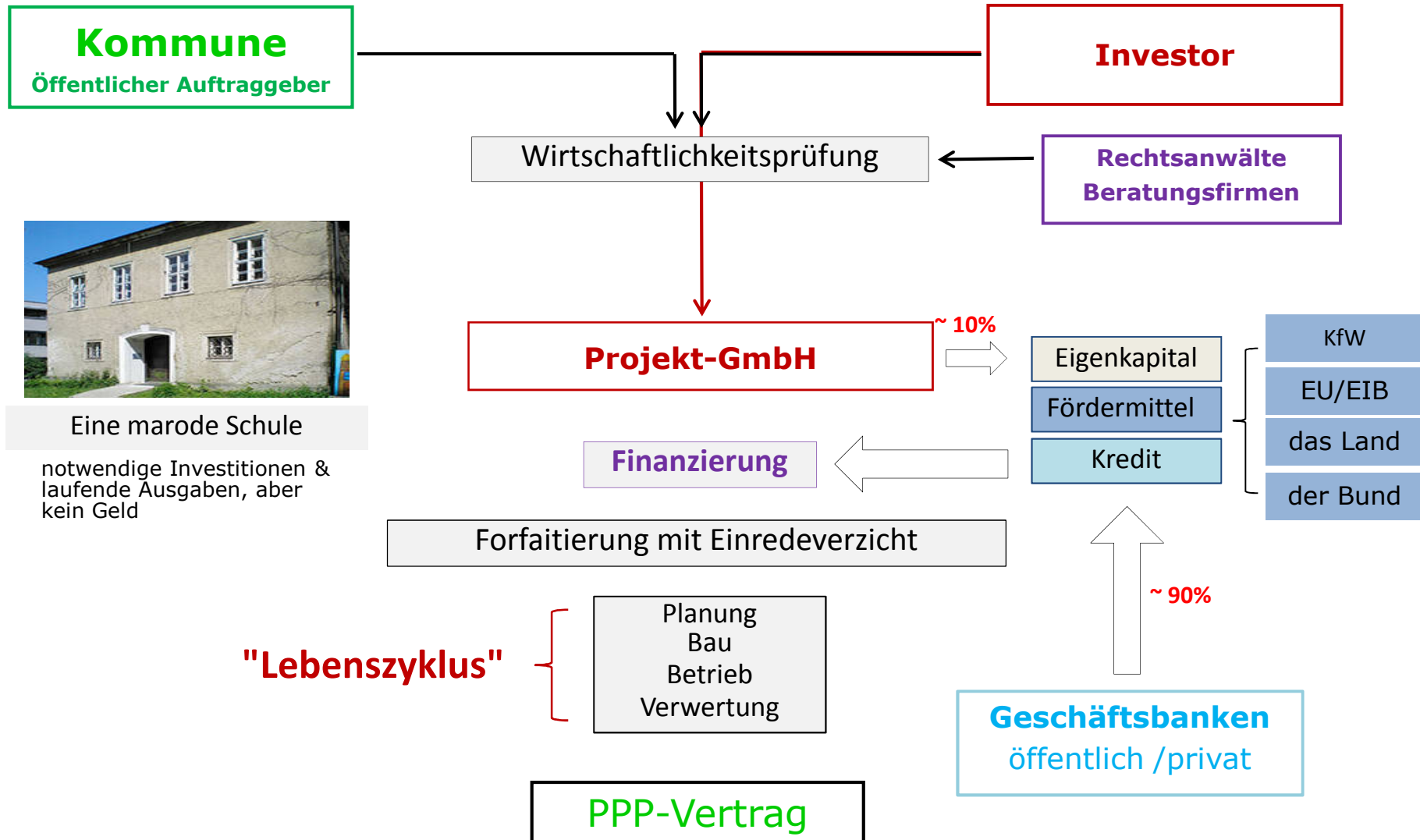
sie garantiert eine angemessene Risikoverteilung; jeder Partner übernimmt die Risiken, die er am besten beherrschen kann

Unvermeidbare Nachteile und unausweichliche Folgen von ÖPP-Projekten

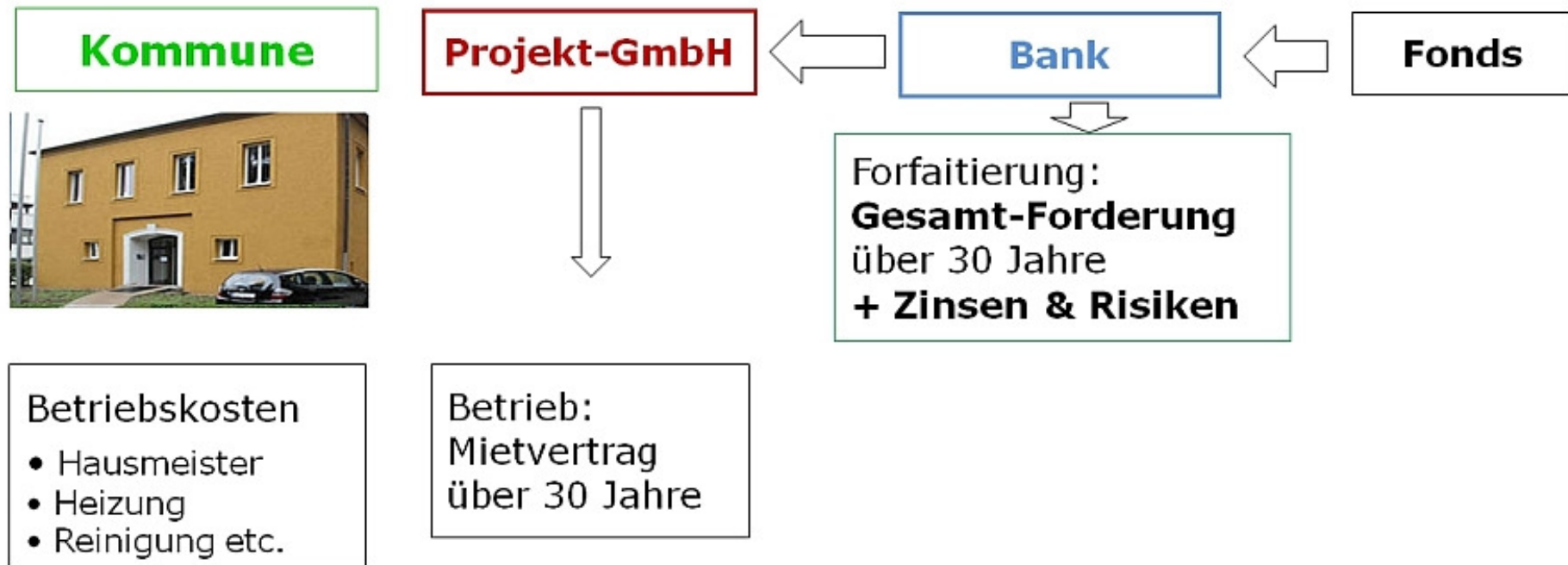
Es ist nötig, den Gegenstand sehr genau zu kennen, wenn man ihn verändern will. "Meinungen sind für den Riesenapparat des gesellschaftlichen Lebens, was Öl für Maschinen; man stellt sich nicht vor eine Turbine und übergießt sie mit Maschinenöl. Man spritzt ein wenig davon in verborgene Nieten und Fugen, die man kennen muß.

Walter Benjamin: Einbahnstraße (1928)

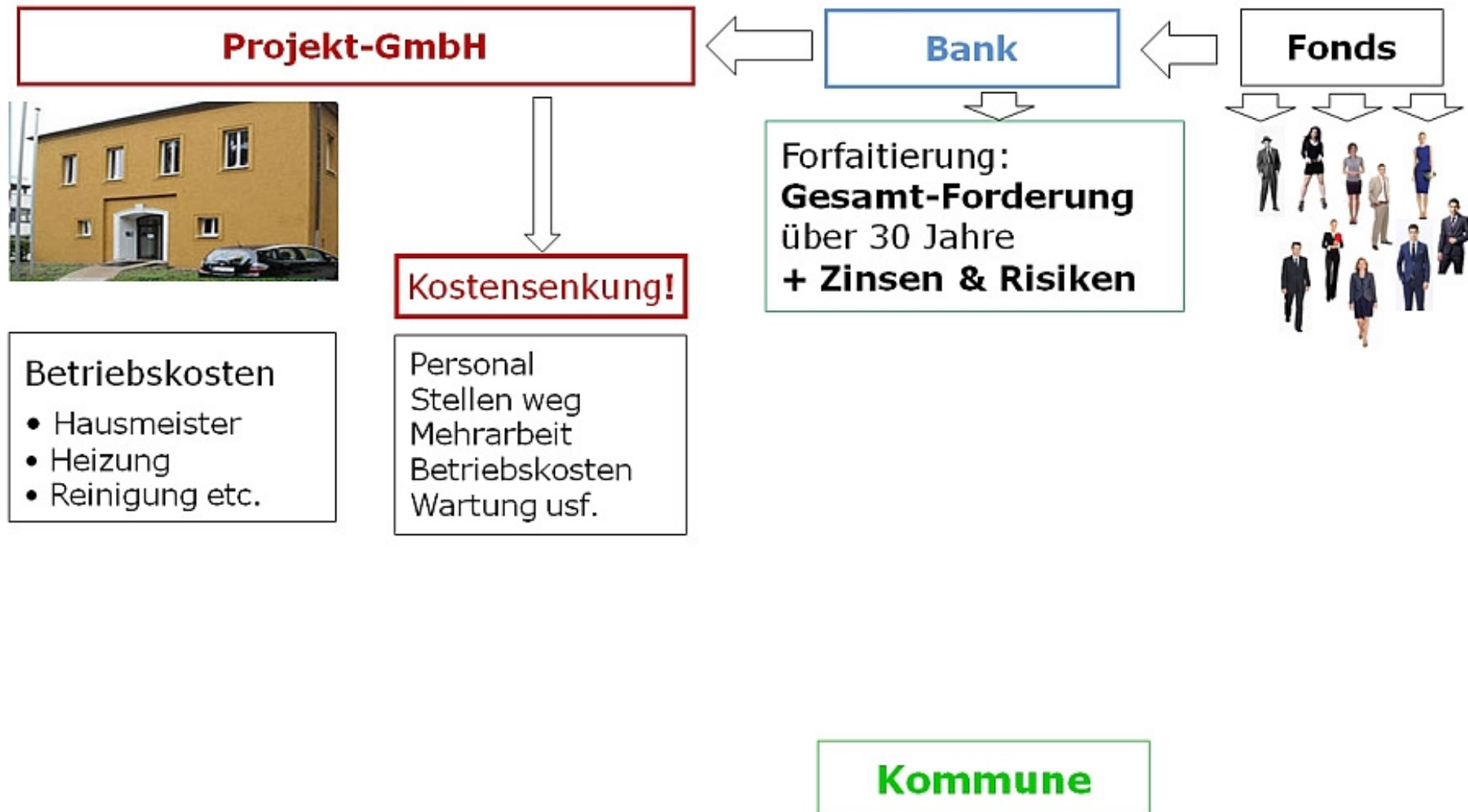
Wie funktioniert ein PPP-Projekt



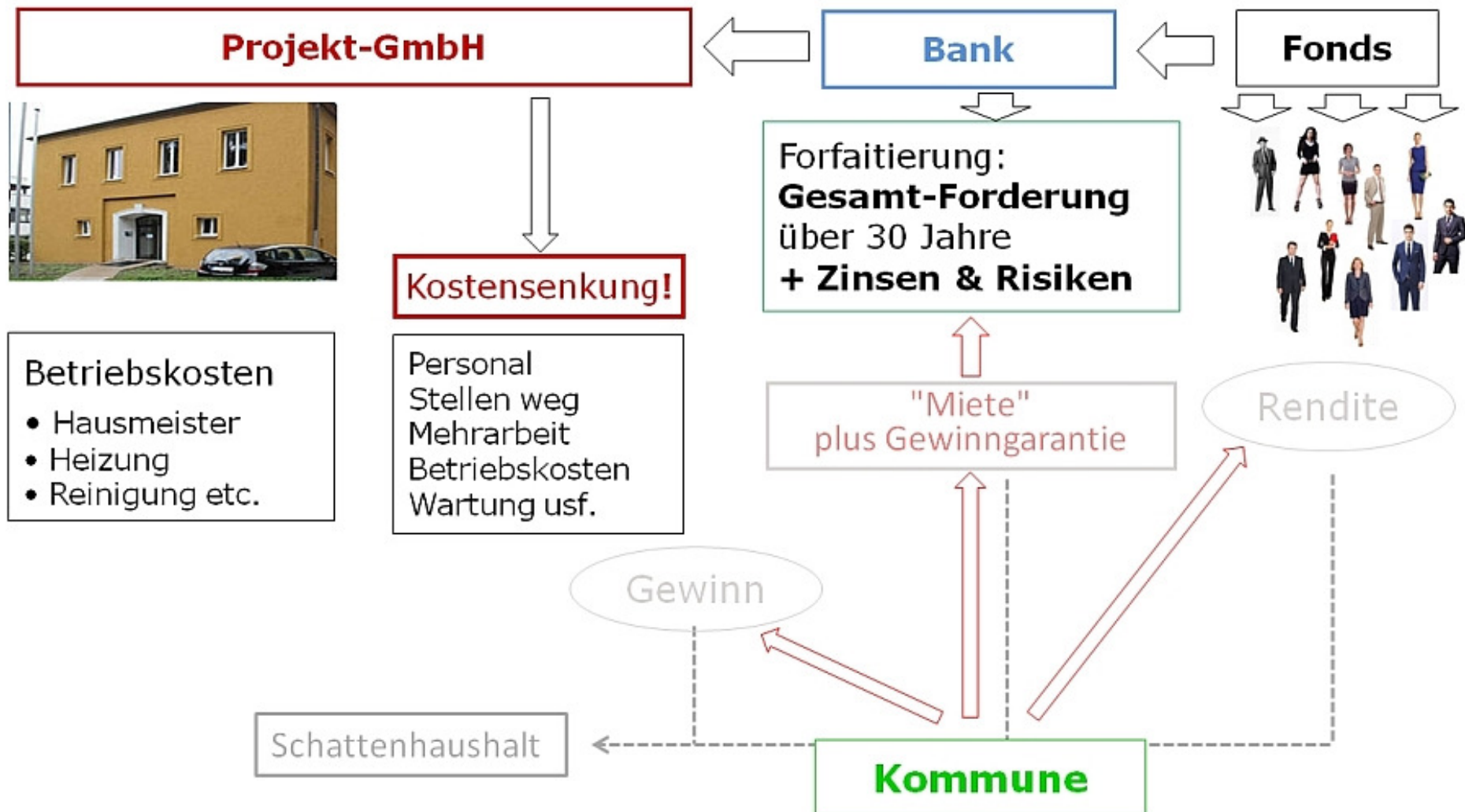
Lebenszyklus



Lebenszyklus



Lebenszyklus



Effizienz

Effizienz ist das vielfach wiederholte Hauptargument der Befürworter von ÖPP; sie propagieren Wirtschaftlichkeitsvorteile von 15% und mehr, obwohl die Erfahrung zeigt, dass diese Werte faktisch nie erreicht werden.

Kosten und Schulden

ÖPP-Kredite der öffentlichen Hand werden nicht als Schulden verbucht.
Eine Verschuldung im Sinne von Schuldenbremsen, Maastricht-Kriterien und Fiskalpakt wird umgangen.

Man schafft Schattenhaushalte.

Risiken

"Jeder Partner trägt die Risiken, die er am besten beherrschen kann"

- Komplexe und undurchschaubare Verträge geben unter Geheimhaltung Anlass zu Streitigkeiten
- Beratung und Rechtsvertretung [Interessenkonflikte]
- Schädigung des lokalen Mittelstands [Auftragsvolumen vergeben]
- Insolvenzrisiko, der "Totalschaden" mit alleiniger Haftung des öffentlichen Partners
- Kostensteigerungen und Terminüberschreitungen

Foto: Gregor Fischer/ddpa



Laura Valentukeviciute überreicht dem Minister am 21.4. fünftausend Unterschriften gegen ÖPP

**ÖPP ist eine Mogelpackung: ineffizient, teuer, unkontrollierbar und gefährlich. Wir sagen:
Kein Ausverkauf unserer Infrastruktur an Versicherungen und Banken!**

[Jetzt unterschreiben!](#)

Die Investitions-Offensive

Die Investitions-Offensive der Bundesregierung, als deren Initiator sich Wirtschaftsminister Gabriel präsentiert, zielt auf eine flächendeckende Privatisierung der öffentlichen Infrastruktur, aktuell der Autobahnen und Bundesstraßen.

Investitionsstau

auch: Sanierungsstau, Investitionslücke, Investitionsbedarf

Der Investitionsstau – man spricht von 132 Mrd. Euro – ist eine Folge von politisch in Kauf genommener öffentlicher Armut, exzessiver Kürzungs- und Sparpolitik, von Missachtung der Grundlagen demokratischer Kultur und falscher Prioritätensetzung.

ABENDBLATT

FREITAG, DEN 25. 10.1929 WIRTSCHAFT



Lebensversicherungen
ertrinken im Geld!
Von Hauke Haien



Anlage-Notstand auch Renditehunger

Als Anlagenotstand wird der Umstand bezeichnet, dass die privaten Renten- und Lebensversicherungen, aber auch Pensionsfonds und Banken auf billionen-

schweren Rücklagen – den Einzahlungen ihrer Kunden – sitzen, diese aber wegen des gegenwärtig niedrigen Zinsniveaus nicht mit den zugesagten und erwarteten Gewinnen bedienen können.

Impulse für ein stärkeres Deutschland

Der Auftrag der Expertenkommission: *Herauszufinden, wie wir zu mehr privaten und öffentlichen Investitionen kommen ... Wir brauchen zur Zukunftssicherung eine wirksame Investitionstrategie.* Notwendig sei ein kräftiger *Impuls* und ein *nationaler Kraftakt für Wachstum und Arbeitsplätze.*

Was wird aus ÖPP?

Die neue Generation von ÖPP-Projekten ist die frisch herausgeputzte alte Generation. ÖPP bleibt, soll aber nicht mehr so heißen. Eine bessere Ausstattung und Organisation der Beratung, verbindliche Standardisierungen und die Kumulation von Projekten zu größeren Volumina werden vorgeschlagen. Zu den *Handlungsempfehlungen* des Berichts gehört auch die Privatisierung der Autobahnen und Bundesstraßen

Politische Beurteilung des Kommissionsberichts

Die von der herrschenden Klasse betriebene Politik der Privatisierung beziehungsweise des Ausstiegs ist eine systemverändernde, neoliberal motivierte Strategie im Verteilungskampf. Vorlagen wie der Bericht der "unabhängigen Experten" und andere liefern die nötige und einstweilen noch wirksame Legitimation. Wie müsste angesichts dieser Tatsache ein "Plan B" aussehen?

Impulse für ein schnelleres Deutschland

Der Wirtschaftsminister und der Verkehrsminister gehen in der Auslegung des Kommissionsberichts unterschiedlich vor. Privatisierung ist das gemeinsame Ziel. Während Dobrindt eher an einer Reform der ÖPP-Modelle interessiert scheint, verfolgt Gabriel weiterreichende Pläne, die auf einen systemverändernden Eingriff in die Struktur der Daseinsvorsorge hinauslaufen.

Er will die Privatisierung der Autobahnen und Bundesstraßen noch in diesem Jahr unwiderruflich festklopfen.

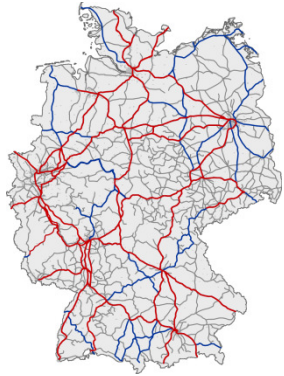
Verkehrs- und UmweltpolitikerInnen aller Parteien müßten jetzt vernehmlich schreien:

"Haltet ein"!

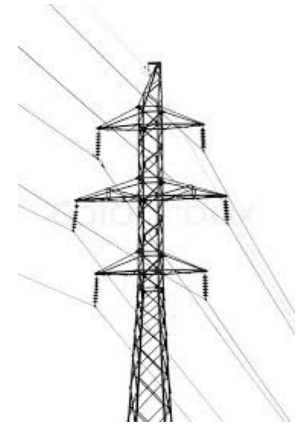
Infrastrukturgesellschaften

ÖPP-Projekte waren bisher Einzelvorhaben. Jedes wurde für sich gestartet und musste für sich erkannt und bekämpft werden.

Mit einer Infrastrukturgesellschaft für den Bundesfernstraßenbau wird ÖPP zum Standard für Massnahmen an den Infrastrukturen.



Verkehrsinfrastrukturgesellschaft



Die Gründung der Verkehrs-Infrastruktur-Gesellschaft (!) für Bundesfernstraßen ist eine verkehrspolitische Entscheidung von großer Reichweite; Bedeutung. Jenseits der von Schuldenbremsen und Fiskalpakt festgelegten Grenzen soll sie sich teilweise aus Mautgebühren finanzieren. Sie wird ihre Geschäfte ausschließlich mit ÖPP machen.



Ist es auch Wahnsinn so hat es doch Methode

Ein Beispiel für die erwartbaren Folgen der neuen Verkehrspolitik



ICE ca. 750 Sitzplätze (Wikipedia)



Moderner Fernreisebus: ca. 50 Sitzplätze

Weg vom Staat

Durch die Zentralisierung und Privatisierung des Fernstraßennetzes wird die Verfügung über öffentliche Infrastrukturen wieder einmal spürbar verschoben: Von den Organen der Demokratie hin zu privaten Kapitaleignern.

Die Herrschenden verschieben auch die Macht zu ihren Gunsten.

Ausverkauf der Gemeingüter oder:

PPP ist Privatisierung

Entgegen zahlreichen Behauptungen der Lobby ist die Gestaltung der Projekt-Institutionen durch Verwertung, nicht durch Bedarf und die Entscheidungen demokratisch kontrollierter Gremien bestimmt.

Privatisierung I

- Bei der Privatisierung von Infrastruktur durch ÖPP handelt es sich um eine Kette von miteinander verbundenen Privatisierungsmaßnahmen
- Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen werden generell privat erbracht
 - ebenso die Rechtsberatung und die Vertragsausgestaltung
 - die öffentliche Beratungsgesellschaft des Bundes ist teilprivatisiert (ÖPP Deutschland AG)
 - Teile des Ausschreibungsverfahrens werden durch Private (zumeist große Wirtschaftskanzleien) erledigt

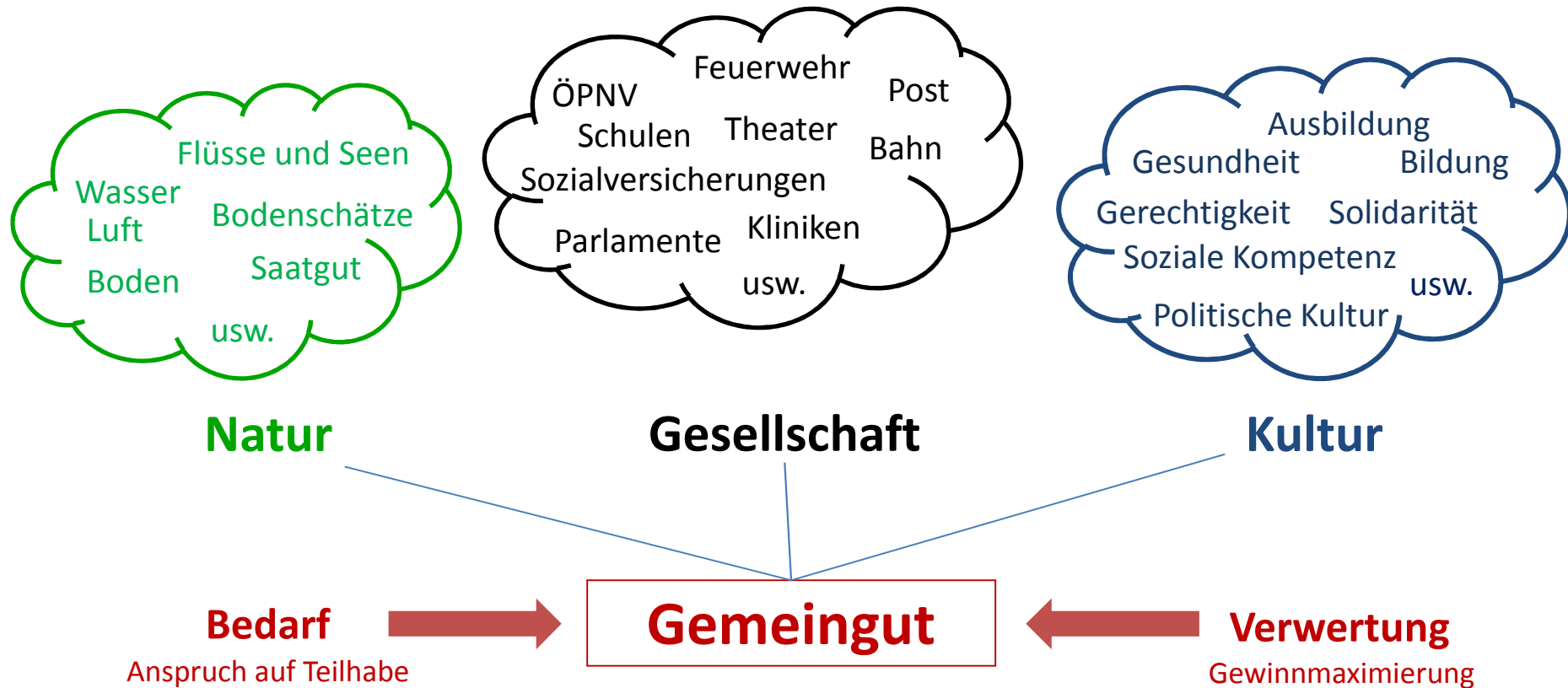
Privatisierung II

Wer sich mit ÖPP einläßt, muss damit rechnen, dass die fachlich qualifizierten und zuverlässigen Leute und Abteilungen der Kommunalverwaltung sich andere, interessantere Beschäftigungen suchen oder nach innen emigrieren.

Praktische Erfahrungen und fachliches Wissen gehen verloren.

Mit Unterzeichnung des ÖPP-Vertrages wird der zugehörige Teil der Gerichtsbarkeit privatisiert: ÖPPs unterliegen generell privaten Schiedsgerichten. Was jetzt bei TTIP, CETA und TISA nachdrücklich kritisiert wird, ist bei ÖPP bereits die Regel.

Gemeingüter – ein kleiner Exkurs



Ein Gemeingut ist ein gesellschaftliches Verhältnis

Gefährdung der Demokratie

- Die Bedeutung der Gemeingüter erkennen und vermitteln
 - für das Individuum
 - für die Gesellschaft
- Handlungsfähigkeit des Staates erhalten
- Verfassungsgebote ernst nehmen
- demokratische Sektoren verteidigen
- öffentliche Expertise bewahren
- ökonomischen Einfluss der Politik sichern

ÖPP und TTIP – aus dem gleichen Holz


TTIP ist ein langfristig vorbereiteter, mit großer Energie vorgetragener Angriff auf die Lebensbedingungen in den sozialen Demokratien Europas. ÖPP-Projekte bilden seine Trailer.



Privateigentum

Anlegen Verboten

Kontaktadresse:



**Privatisierung ist ein Loch in
der Gesellschaft, durch das
Demokratie abfließt**

**Ich danke für Ihre
Aufmerksamkeit!**